



BILDUNGSHAUS

KLOSTER
NEUSTIFT
ABBAZIA
DI NOVACELLA

Ausgabe 4/ Januar 2011



Lehrerservice für Natur, Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

*** Die Prominenten**
Natur des Jahres 2011



gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da

Mit freundlicher Unterstützung:

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL

Abteilung Natur und Landschaft



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Ripartizione Natura e paesaggio

WEITERE WESEN DES JAHRES

Pilz des Jahres:	Roter Gitterling
Fisch des Jahres:	Äsche
Staupe des Jahres:	Fetthenne
Höhltier d. Jahres:	Gr. Mausohr
Orchidee des Jahres:	Waldhyazinthe

Tiere und Pflanzen 2011

Jedes Jahr werden von den unterschiedlichen Umwelt- und Naturschutzorganisationen die Tiere und Pflanzen des Jahres ausgerufen. Da geht es dann vom Baum des Jahres über das Insekt des Jahres bis hin zum Pilz des Jahres. An dieser Stelle möchten wir Ihnen pünktlich zum Jahreswechsel einige der interessantesten Vertreter der „Jahreswesen“ 2011 vorstellen und für den Unterricht schmackhaft machen.

BÄUME DES JAHRES: ELSBEERE UND ZIRBE

Die Elsbeere (Deutschland)

Die Elsbeere (*Sorbus torminalis*) wurde im Oktober 2010 von der Stiftung „Baum des Jahres“ gekürt. Dieser sehr selten gewordene Wildfruchtbaum gehört zur Familie der Rosengewächse und kann über eine Höhe von 30 Metern hinauswachsen. Sie bevorzugt die Wärme der temperierten Klimazonen Europas sowie lehmhaltige, trockene Böden. Heute findet der Naturbeobachter die „Schöne Else“ noch in Deutschlands Weinregionen an Rhein, Mosel oder Neckar und ebenfalls an den sonnigen Hängen der Südtiroler Alpen. Auch in Niederösterreich (in der Nähe Wiens) ist die Elsbeere beheimatet. Im Gegensatz zu Deutschland rückt die Elsbeere in Österreich allerdings erst 2012 in den Mittelpunkt.

Quelle: www.baum-des-jahres.de

Die Zirbe (Österreich)

Das „Kuratorium Wald“ wählte für das Jahr 2011 die Zirbe (*Pinus cembra*), auch Zirbelkiefer oder Arve genannt, zum Baum des Jahres in Österreich. Bereits 1999 wurde dem europäischen Hochgebirgsbaum aus der Familie der Kiefergewächse diese Ehre zu Teil. Besonders die Zentralalpen, aber auch die Süd- und Ostkarpaten, bilden markante Verbreitungsgebiete des Baumes. Die frostresistente Zirbe erreicht angeblich ein Alter von bis zu 1000 Jahren und findet in der Möbelindustrie ihre Verwendung. Österreichische Wissenschaftler konnten dem Zirbenholz positive Eigenschaften für einen erholsamen Schlaf nachweisen.

Quelle: www.wald.or.at

HEILPFLANZE DES JAHRES: ROSMARIN

Als „ein Kraut für Körper, Seele und Geist“ benannte der Initiator des Vereins „NHV Theophrastus“ Rosmarin (*Rosmarinus officinalis*) zur Heilpflanze des Jahres 2011. Dieser aus der Familie der Lippenblütengewächse stammende Halbstrauch ist für seine aromatisch duftenden Blätter bekannt. Doch nicht nur Duftnote und Heilwirkung waren Gründe für die Ernennung. Die Verwendungsvielfalt von Rosmarin war für den Verein auch ein entscheidendes Kriterium. In der Kneipp'schen Lehre beispielsweise kommt Rosmarin als Magen- und Verdauungsmedizin zum Einsatz.

Quelle: www.nhv-theophrastus.de

VOGEL DES JAHRES: GARTENROTSCHWANZ

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) kürte den Gartenrotschwanz (*Phoenicurus*) zum Vogel des Jahres 2011. Die Wahl des gefährdeten Singvogels soll dessen Schutzwürdigkeit erhöhen.

Der Gartenrotschwanz gehört zur Familie der Fliegenschnäpper und ist eine Höhlen- bzw. Halbhöhlenbewohner. Seine hauptsächlichlichen Verbreitungsareale in Europa bilden Deutschland und Frankreich.

Die starken Bestandsrückgänge des Gartenrotschwanz seit den 80er Jahren werden einerseits auf Lebensraumzerstörungen in den Brutgebieten, andererseits auf tiefgreifende Veränderungen (Pestizideinsatz) in den Überwinterungsgebieten in Afrika, zurückgeführt

Quelle: www.nabu.de

INSEKT DES JAHRES: GROSSE KERBAMEISE

Die Große Kerbameise (*Formica exsecta*) wurde vom „Kuratorium Insekt des Jahres“ (D) als zu schützende Art bestimmt. Einen Ameisenhaufen formen jedoch Staaten von mehreren hunderttausend Individuen, sodass eine Kerbameise allein selten anzutreffen ist. Die Staaten verbindet ein spezieller Duft, wobei dieser auch das Wegesystem der Insekten kennzeichnet. Unterschiedliche Gerüche verweisen auf unterschiedliche Ameisenstaaten. Ausgestattet mit tausenden von Sinneszellen können die Ameisen erkennen, ob sie zum gleichen „Haufen“ gehören. Im Winter zieht sich die Kerbameise, die in ganz Mitteleuropa beheimatet ist, unter die Erdoberfläche zurück.

Quelle: www.nabu.de

BLUME DES JAHRES: MOORLILIE

Blume des Jahres 2011 ist die Moorkillie (*Narthecium ossifragum*). Mit der Ernennung macht die Loki-Schmidt-Stiftung (D) auf die Blume sowie auf deren Lebensraum, dem Moor, aufmerksam. Die Moorkillie, auch unter dem Namen Beinbrech bekannt, zählt zu den Germergewächsen. Sie ist in Hoch- und Heidemooren angesiedelt und favorisiert nasse, nährstoffarme Moorböden.

Quelle: www.nabu.de

Naturwerkstatt Wald: Spielen, entdecken und experimentieren rund ums Jahr

Der Wald bietet Raum für Abenteuer, Naturerlebnisse, Entdeckungen, Spiel und Spaß. Wie baut man einen Unterschlupf, der Regen und Schnee abhält? Welche Tiere leben im Unterholz, welche im Bach? Falken und Raben - welche Gruppe gewinnt beim Ratespiel? Und beim Regentropfenkonzert können sich die Musikanten in Steinklängen ausleben. Spannende und abwechslungsreiche Aktivitäten machen jeden Waldausflug zu einem Abenteuer.

Ob zu zweit oder in der Gruppe, ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter dieses Buch bietet für jedes Alter und jede Jahreszeit ein passendes Spiel oder Experiment.

Über 40 Waldaktivitäten werden ausführlich beschrieben und mit interessanten Informationen zum Thema Wald bereichert. So erfahren wir etwa, was Geophyten sind und wie Humus entsteht, wie man eine Blattflöte bastelt und was es mit der Brunft der Rehe auf sich hat. Ein Buch, das alle Sinne anspricht, wertvolle Informationen vermittelt und Lust auf Waldabenteuer macht.

Katharina Brändle / Ulrike Grafberger

AT-Verlag

ISBN: 978-3038004974



IMPRESSUM

LeNa - Lehrerservice für Natur, Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Herausgeber: Ökozentrum Neustift

Redaktion: Mareike Uhle, Heiko Hoffmann

Unterstützt von: Abt. 28 – Natur und Landschaft

Bildungshaus Kloster Neustift

Stiftstr. 1, 39040 Vahrn

Tel.: 0472 835588

Fax: 0472 838107

umweltwerkstatt@kloster-neustift.it

Forschungsprojekt BEAGLE

BEAGLE ist ein online-Projekt. Es wendet sich an Lehrer und Schüler in ganz Europa. BEAGLE ist die Abkürzung für „**Biodiversity Education and Awareness to Grow a Living Environment**“.

Schüler aus ganz Europa erforschen bei diesem europäischen Projekt, wie sich Bäume in ihrer Umgebung entwickeln. Zum Abschluss der verschiedenen Etappen warten Preise auf die Gewinner. Die Schüler finden bei dem Online-Projekt heraus, was wir von der Natur über Nachhaltigkeit lernen können.

Und so läuft das Projekt ab:

- Wähle einen Baum aus und beobachte seine Entwicklung im Laufe der Jahreszeiten!
- Gib die Daten in unsere Webseite ein und vergleiche sie mit den Ergebnissen von Schülern aus ganz Europa!
- Trage mit deinen Baumdaten zu wissenschaftlichen Untersuchungen bei!

Weiter Informationen unter:

www.beagleproject.org

www.mehr-wissen-mehr-tun.de

Die Initiative „Mehr wissen! Mehr tun!“ möchte informieren, zum Nachdenken anregen und deine Lust auf „Handeln“ wecken.

Sie ist Teil der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und will zeigen, dass es gar nicht so schwer ist, etwas für eine nachhaltigere Gestaltung unserer Zukunft zu tun. Dafür geben wir Anregungen und stellen Ideen und Projekte vor, die sich in ganz Deutschland dafür einsetzen, dass das Prinzip der Nachhaltigkeit mehr Verbreitung findet. Jeder der möchte, kann hier mitmachen.

Die Webseite informiert auf einer leicht zu überschauenden Seite über aktuelle Themen, neue Webseiten und interessante Bücher zum Thema nachhaltige Entwicklung. Dabei möchte die Seite Jede und Jeden ansprechen. Außerdem werden auf der Seite Menschen vorgestellt, die sich in besonderem Maße für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen und außergewöhnliche Projekte ins Leben gerufen haben. So bietet die Seite einen guten Überblick und kurzweilige Lektüre für alle Altersstufen.



DEKADE-NACHRICHTEN

Runder Tisch der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Am 08.11.2010 diskutierte der jährlich zusammenkommende Runde Tisch der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wieder über Aktivitäten für eine zukunftsfähige Bildung. In den Eröffnungsreden wurden besonders die mehr als 1.000 offiziellen Projekte der UN-Dekade hervorgehoben, welche die Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) betonen. Doch um künftig auch weiterhin Menschen nachhaltig zu bilden,

seien im Unterricht, neben Wissen auch Kompetenzen zu vermitteln, damit zusätzlich nicht-nachhaltige Entwicklungen erkannt werden. Insofern braucht es der Ansicht von Walter Hirche, Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission, „eine umfassende Bewusstseinsänderung und eine neue Art der Bildung.“ Im Mittelpunkt dieser zukunftsgerechten Bildung sieht er dabei die zentrale pädagogische Forderung: „Herz, Hirn und Hand.“

Unterrichtsmaterialien zum Thema „Ameisen“

Die Ameisenschutzwarte bietet auf ihrer Seite eine sehr ausführliche Literaturliste für Lehrpersonal an. Rund um die Thematik Ameise offeriert die Schutzwarte auf der Internetseite Informationen sowie Arbeitsblätter zum besseren Verständnis der Lebenswelt von Ameisen.

www.ameisenschutzwarte.de/lit_lehr.php

Ökosystem Wald - Materialien und Informationen

Die Internetseite „Planet Schule“ enthält viele Informationen und Arbeitsblätter rund um das Ökosystem Wald. Sowohl Grundzüge der Waldökologie als auch Materialien zu den Waldbewohnern stehen der Lehrkraft zum Download zu Verfügung.

www.planet-schule.de/wissenspool/lebensraeume-entdecken-der-wald/inhalt/arbeitsblaetter.html

Materialien zum Thema Singvögel

Das FWU – Institut für Film und Bild - hat für den schulischen Gebrauch eine DVD „Amsel, Drossel, Fink und Star...“ samt Arbeitsblättern für Singvögel herausgegeben. Hierzu können Lehrmaterialien für den Sachunterricht der 1.-4. Klasse auf der Homepage „virtuellegrundschule“ getestet und schließlich erworben werden.

www.virtuellegrundschule.de/hsk.html

Exkursion: Ökosystem Stadt - urbaner Lebensraum am Beispiel Brixen

Am Beispiel der Stadt Brixen werden bei dieser Exkursion die Grundzüge der Stadtökologie praktisch dargestellt und erlebbar gemacht.

Worin unterscheidet sich Brixen von seinem dörflichen Umland? Und wie kommt es, dass die Stadt zunehmend zum Lebens- oder gar Rückzugsraum für Tiere und Pflanzen wird?

Auf dem Stadtrundgang werden die wesentlichen Umweltfaktoren erläutert. Insbesondere versuchen wir aber, die verschiedensten „wilden“ Stadtbewohner zu entdecken wie viele Vogelarten leben in Brixen, welche Nischen besiedeln sie? Wo verbringen nachtaktive Stadttiere den Tag? Welche Pflanzen sind auch in der Stadt zu finden?

Im Laufe des Vormittags wird so die Bedeutung der Stadt für Wildtiere und -pflanzen deutlich. Daraus ergibt sich auch, was jeder Einzelne zur Bereicherung der Stadtnatur beitragen kann. Anregungen zu eigenen Beobachtungen runden die Exkursion ab.

Datum: 09. April 2011
Referent: Manfred Föger, Biologe mit Schwerpunkt Vögel und Ökologie
Anmeldung: Bildungshaus Kloster Neustift
0472 835588, bildungshaus@kloster-neustift.it

Naturmuseum Bozen: „Was ist Farbe?“

Ab April 2011 startet im Naturmuseum Südtirol in Bozen der Workshop „Was ist Farbe?“. Spielerisch sollen die SchülerInnen durch viele Versuche das Wirken und Entfalten von Farben in der Natur erfahren. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf Licht und Farbsehen oder der Wahrnehmung der Farben.

Zeitraum: 19.04.2011 bis Ende des Schuljahres
Dauer: 1,5 Std.
Preis: 4,70 Euro
Zielgruppe: 3. - 5. Klasse
Informationen: www.naturmuseum.it

IFAU: Lehrgang für Naturpädagogik ab Mai 2011

Wollten Sie schon immer eine fundierte Aus- und Weiterbildung zum Naturpädagogen oder zur Naturpädagogin machen und die erworbenen Kenntnisse in der Arbeit mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen umsetzen?

In sechs Modulen eignen Sie sich die Kompetenzen in den Disziplinen der Natur-, Wildnis-, Erlebnis- und Spielpädagogik an. Im Rahmen einer Abschlussarbeit werden Sie die erworbenen Kenntnisse vertiefen und beim Abschlusskolloquium präsentieren.

Der Lehrgang beginnt am 12. Mai 2011 und endet am 26. November 2011 und wird vom IFAU - Institut für angewandte Umweltbildung angeboten.

Informationen & Anmeldung: Helga Fink
Tel. +437252/81199-11
office@ifau.at
www.ifau.at



BILDUNGSHAUS

KLOSTER
NEUSTIFT
ABBAZIA
DI NOVACELLA

Stiftstrasse/via Abbazia 1
I-39040 Vahrn/Varna
Südtirol - Alto Adige - Italia
Tel +39 0472 835 588
Fax +39 0472 838 107
bildungshaus@kloster-neustift.it
www.bildungshaus.it

